

Wie verfasse ich ein Forschungskonzept?

Ein Forschungskonzept dient als Grundlage für eine wissenschaftliche Arbeit und ist nicht nur hilfreich um strukturiert arbeiten zu können, sondern wird im Wissenschaftsbetrieb auch immer wieder als Bedingung für Stipendien und andere Förderungen eingefordert. Die konkrete Ausgestaltung eines solchen Forschungskonzepts ist in solchen Fällen je nach Förderungsgeber unterschiedlich. Die hier beschriebenen Punkte sind jedoch generell Mindestbestandteile eines solchen Forschungskonzeptes:

1. Einleitung / Wissensstand:

In einer Einleitung eines Forschungskonzeptes ist kurz der Wissensstand zum und um das Thema meiner Arbeit zu beschreiben. Auf welchem Wissen wird meine Arbeit aufbauen? In welchem Kontext ist die Arbeit zu sehen?

2. Wissenschaftliche Fragestellung:

Was ist die eigentliche Fragestellung meiner Forschung? Was will ich wissen? Diese Frage ist sozusagen das eigentlich Zentrale jeder wissenschaftlichen Arbeit. Erst wenn ich weiß was ich wissen will, kann ich nach Antworten suchen!

3. Methoden:

Mit welchen Methoden will ich meine wissenschaftliche Fragestellung beantworten? Hier kann durchaus auch ein Methodenmix vorgeschlagen werden. Allerdings sollte klar ersichtlich sein wie ich zu Antworten kommen will.

4. Stand der Recherchen:

Was habe ich bereits recherchiert? Bin ich noch ganz am Anfang meiner Arbeit oder sind bereits Zwischenergebnisse vorzuweisen?

5. Quellen

Welche Quellen werde ich verwenden? Welche Bücher, elektronische Medien oder graue Literatur sind mir bekannt? Welche Interviews sind zu führen? Selbstverständlich werden im Laufe der Recherchen immer wieder neue Quellen dazu kommen, aber einige muss ich bereits am Ausgangspunkt meiner Nachforschungen kennen. Dazu gehört auch eine entsprechende Bibliographie mit Büchern die ich bei Bibliotheksrecherchen zu meinem Thema finde.

Wenn all dies in einem Forschungskonzept vorhanden ist, entsteht ein klareres Bild vom geplanten Forschungsvorhaben. Es kann als Grundlage für Seminararbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Arbeiten dienen.

Thomas Schmidinger